

13.11.2005

Pressemitteilung

„digitale Wüste“ Seifersdorf – wie lange noch?

Nach einer dpa-Meldung der letzten Woche verfügt jeder vierte Haushalt Deutschlands über einen Breitband-Internet-Anschluss. Die Verbraucher könnten in Folge des starken Wettbewerbes auf dem Markt von sinkenden Preisen und höheren Bandbreiten profitieren. Die Werbebotschaften sind aggressiv: „Sie haben noch kein DSL? Jetzt aber schnell!“ oder „Ich bin doch nicht blöd!“ springt es einen aus Fernseher und Zeitung entgegen.

Doch als Bewohner von Seifersdorf¹ erhalte ich auf Anfragen bei den unterschiedlichen Anbietern nach einem Breitbandanschluss stets nur lapidare Absagen. Der Antrag könne aufgrund technischer Probleme nicht realisiert werden. Die gleich nichtssagenden Auskünfte erhielt, wer zu DDR-Zeiten einen Telefonanschluss haben wollte. Die einzige Alternative ist eine Satellitenanbindung. Diese ist aber teuer, da hierfür stets der sogenannte Rückkanal extra bezahlt werden muss. Auch gibt es dafür keine pauschal abgerechneten Tarife (Flatrates).

Dabei ist ein DSL-Anschluss bei Leibe kein Luxusgut. Gewerbetreibende, aber auch viele Privatanwender sind darauf angewiesen, Informationen aus dem Internet zu beziehen oder Kontakte über dieses Medium zu pflegen. Webseiten und Anwendungen im Internet benötigen jedoch immer höhere Bandbreiten. Viele Computerprogramme setzen inzwischen eine bestehende Internetverbindung voraus. Programmaktualisierungen, gerade die für die Sicherheit des PC wichtigen Updates der Antivirensoftware, erhält man nur noch über das Internet. Nicht zuletzt geht die Entwicklung eindeutig in die Richtung, Fernsehen, Internet und Telefonie aus einer Hand bereitzustellen.

Von all dem soll Seifersdorf abgekoppelt bleiben?

Als ich 1997 mit meiner Familie hierher zog, war es vor allem die bestehende Infrastruktur, die mich anzog. Im Ort (Leukersdorf) war eine Schule und eine Post. Vor dem Wohngebiet hielt der Bus. Heute gibt es hier weder Schule noch Post. Am gesamten Wochenende verkehrt keine Buslinie mehr. Ich frage mich, was macht Seifersdorf als Wohnort heute noch attraktiv? Klar, ein Breitbandanschluss ist bestimmt nicht das alleinige Kriterium für die Entscheidung, hier zu bauen. Aber es ist ein Baustein!

Ich meine, Seifersdorf darf nicht länger eine „digitale Wüste“ bleiben.

Damit sich etwas ändert, möchte ich die Angelegenheit öffentlich machen. Ich werde den Jahnsdorfer Bürgermeister, Herrn Arnold um Unterstützung bitten. Und ich werde andere Bürger aufrufen, mit mir zusammen (vielleicht in einer Bürgerinitiative) den Anschluss von Seifersdorf an das Breitbandnetz zu erreichen.

Helfen Sie bitte mit Ihrer Berichterstattung, dieses Ziel zu erreichen.

Bernd Rudolph

¹ In anderen Gemeinden des Landkreises sieht es sicher ähnlich aus. Es wäre für die Leser bestimmt interessant, dies zu recherchieren.